

# **Allgemeine Vorgehensweise in mehrstufigen militärischen IT- oder CD&E-Projekten (Eine Skizze)**

## **Allgemeine Ziele**

- Alle Projektanteile/ -pakete werden weitgehend gleichzeitig begonnen und parallel bearbeitet.
- Schwerpunktmäßig und mit höchster Priorität realisiert man die Pakete, welche einerseits mit entsprechender Priorität (nach Forderung und/oder nach Mitteln) versehen wurden.
- Schnelle und vorrangige Bereitstellung von Grund- und erweiterten Funktionen zum Austausch von Informationen in Form von Dokumenten über E-Mail zwischen den Arbeitsplätzen der anzuschließenden Systeme, kurz eine E-Mail Interoperabilität welche der Nutzer als Demonstrator bzw. Prototyp einsetzt und bewertet. Solche schnelle Realisierung muss in die Vorgabe einer vom AG akzeptierten Zielarchitektur, die vorab erarbeitet wird, eingebunden sein.
- Parallele Einrichtung eines Prototyps mit einer eingebauten Minimalkonfiguration zum Aufbau eines Intranet mit definierter Funktionalität. Solche Arbeitspakete sind aus technischer Sicht in der Regel gemeinsam zu behandeln, das heißt völlige Parallelität ist nicht gegeben, sondern gegenseitige Beeinflussung an logischen + technischen Schnittstellen. Architekturmerkmale sind aus dem politischen und kommerziellen Bereich (z.B. e-commerce, internet-banking, Virtueller Parteitag) zu entlehnen.
- Ein Hauptaspekt der Analyse wird die Betrachtung der aktuellen operationellen Systeme, der Optimierungsmöglichkeiten der vorhandenen Kommunikationsinfrastruktur, der Interoperabilität zwischen den vorhandenen Datenbanken und letztlich der organisatorischen Einbindung und Fundierung dieser Systeme sein.

## **Allgemeine ProjektOrg**

- Die zu erstellende PM-Dokumentation ist dem knappen Zeitrahmen mittels Tailoring anzupassen.
- Der AN soll eine System-Entwickler-Gruppe (SEGrp) formieren, die auch die KM-Tätigkeiten ausübt. Der SEGrp soll als Ansprechpartner eine System-Anwender-Gruppe des AG (SAGrp) mit fachlich und technisch kompetenten Mitgliedern des BD und BT gegenübergestellt sein. Dies gilt insbesondere für das Forderungscontrolling und Prototyping sowie Arbeiten in einem Test-Zentrum.
- Die Kooperation dieser beiden Gruppen soll sich so vollziehen, dass die geforderte Funktionalität und Qualität rasch und zweckmäßig eingegrenzt und während jeder Phase in die Produkte eingearbeitet werden kann. So können Nachbesserungen an Phasenübergängen möglichst gering gehalten werden.

## Projektmanagement

- Zur Beschleunigung und Verbesserung des Informationsaustausches soll in Abstimmung mit dem eingesetzten Testzentrum eine einfache Projektdatenbank eingerichtet werden, in der Besprechungsergebnisse, Anfragen oder Vorschläge, Analyseergebnisse, Ergebnisse von Interviews, Festlegungen von abgestimmten Abschnittswertungen (Ergebnisse von Audits) und Fortschrittsberichte als Berichtsdokumente mit unterschiedlichem Status einschließlich Stellungnahmen - also das gesamte Berichtswesen plus informelle Informationen - abgelegt werden. AG und AN haben gleichberechtigten Zugriff. (Das projektspezifische V-Modell ?)
- Zeitplanung eines Projekts sollte nicht weiter als zum Monatsblock auf Managementebene, Wochenblock auf Arbeitsebene heruntergebrochen werden.
- Beteiligung des AG ist insgesamt unerlässlich; die enge Einbindung des AG in allen Phasen eines Projekts wird der fachlich und technisch korrekten Umsetzung der Leistungsbeschreibung dienen bzw. wird aktuell gefundene Forderungen erkennen und umsetzen helfen..

## **Forderungscontrolling**

- ist eine Schwerpunktaufgabe innerhalb eines IT-Projekts.
- Alle Analysen werden als Aktivitäten-Sequenz von Interviews, Reviews sowie Iterationen eines Rapid Prototyping zu gestalten sein. in zwei bis drei AN-AG-gemeinsamen Sitzungen.

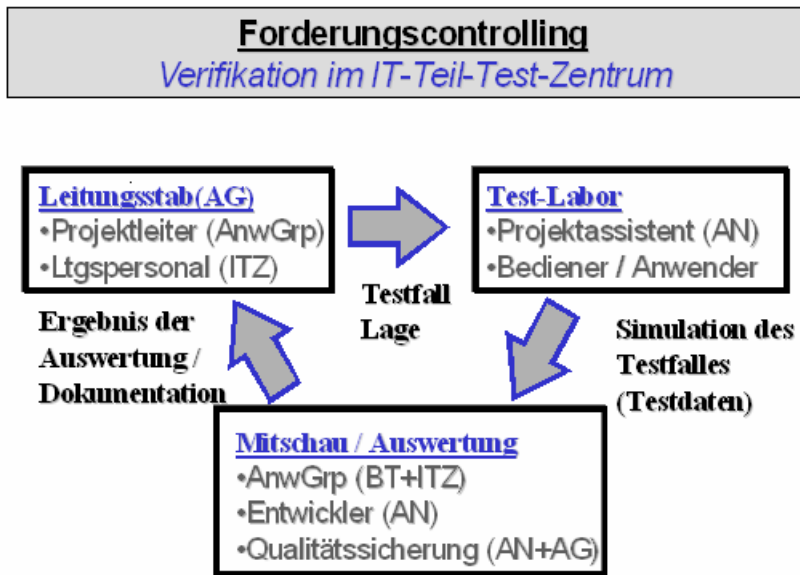
Für Pakete mit prototypischer Realisierung, z.B. E-Mail-Interoperabilität sowie Informations- und Netz-Management im Intranet, wird die Verifikation von Forderungen praktisch mit Hilfe Demonstrator / Prototyp durchzuführen sein.

## **Diese Vorgehensweise praktischer Verifikation kombiniert die Bedingungen des Prototyping, Verhaltensweisen und Rahmenbedingungen militärischer Stabs- bzw. Truppenübungen und Funktionen von Labortests.**

- Verifikation wird als Teil übergreifender Prototyping-Zyklen zum zentralen Instrument für eine forderungsgerechte und sachgemäße informationstechnische Lösung.

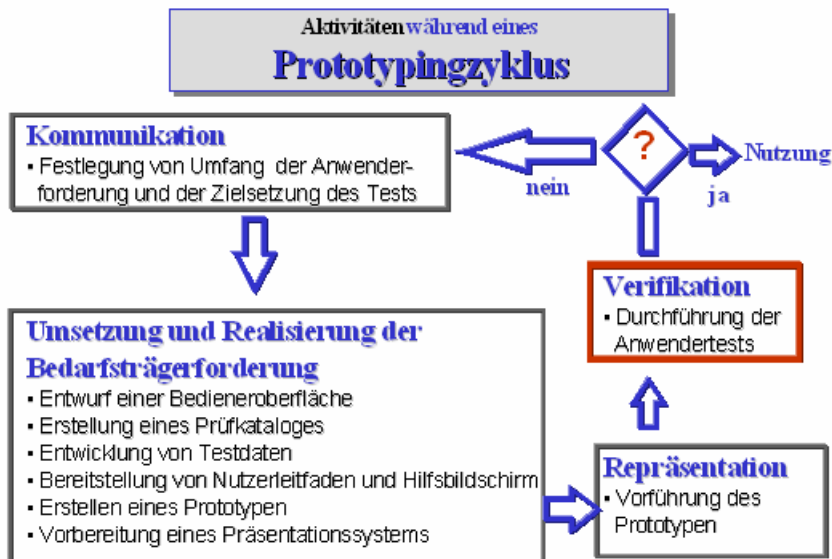
Das folgende Bild zeigt den Ablauf der Verifikation und die zugeordnete Rollenverteilung sowie Verteilung der Aufgaben auf AG und AN. Es zeigt:

Der AG übernimmt die formellen Prüfungen der SW-Einheiten und des Systems sowohl in der Laborumgebung (ITZ) als auch bezüglich der Kommunikationssysteme im Weitverkehr in der Zielumgebung. Die notwendigen Voraussetzungen (Installation, Einweisung, inhaltliche Vorbereitung etc.) sind vom AN hierfür unter Nutzung und Einsatz der Beistellungen seitens des AG zu schaffen.



### Prototyping

- Prototyping ist als iteratives Vorgehen zeitlich und methodisch so anzulegen und einzugrenzen, dass eine überschaubare und definierte Anzahl von Iterationen, auch Iterationen unterschiedlicher organisatorischer Qualität, zu abschließenden und weiterführenden Audits und Entscheidungen führen.
- Beschreibung und Entwicklung einer Mensch-Maschine-Schnittstelle (*Funktion 1*)
- Aufdecken und Umsetzen der Anwenderforderungen (*Funktion 2*)
- Umsetzen der Ergebnisse in einen Produktions-Prototypen (*Funktion 3*).



Für die get... die Klammer für die Einzelschritte bilden. Solche Fragen wie: *Was will ich erreichen? Wie kann ich den Grad der Zielerreichung messen, bewerten und kommunizieren? Wie mache ich Teilergebnisse, Teilversuche mit einander vergleichbar?* spielen bereits bei der Anlage der Übungen oder Tests die zentrale Rolle, weil sie auf die

Sinnhaftigkeit des Tuns verweisen.

Das Fragezeichen des letzten Bildes oder der Begriff der Verifikation stehen vor dem Bemühen, den Entwurf von weitreichenden Konzepten herunterzubrechen auf einzelne Untersuchungsgegenstände, auf Teiluntersuchungen, Teilmessungen, Teilergebnisse. Sie sind immer auf Grundlage fortschreitender Evaluation einzubinden in das übergreifende Konzept.

So dient Evaluation auch dem Zusammenfügen oder Ausschließen von vorhandenen Entwicklungspartikeln, von meist technisch begründeten Einzellösungen für eine militärische vernetzte Operationsführung.